



# Ergebnisse auf dem Weg zur besseren Koordinierung kommunaler Interessenvertretung bei der Radverkehrsförderung

2. Fahrradkommunalkonferenz am 13.11.2008 in  
Frankfurt/Main

*Burkhard Horn*

*(Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin,  
Fachkommission „Verkehrsplanung des DST)*



# Ausgangslage

- Ergebnis der 1. Fahrradkommunalkonferenz in Göttingen (21.11.2007):
  - Erheblicher Bedarf an besserer Vernetzung der Aktiven im Bereich der Radverkehrsförderung in den kommunalen Gebietskörperschaften (Erfahrungsaustausch, Weiterbildung, Networking, Lobbyarbeit...)
  - Starke Konkurrenz für das Thema Radverkehr auf der politischen Agenda der kommunalen Spitzenverbände (notwendige Prioritätensetzung erschwert intensiveres Engagement)
  - Keine Befürwortung eines eigenständigen, nicht in die Verbände eingebundenen kommunalen „Netzwerks Radverkehr“ auf Bundesebene
  - Begrenzte Möglichkeiten zur Intensivierung des Themas Radverkehr in den kommunalen Spitzenverbänden (ressourcenbedingt)

# Aufgabe

- Entwicklung eines Konzepts für
  - Forum für einen regelmäßigen, organisierten Meinungsaustausch zu Radverkehrsthemen auf Ebene der Mitgliedskommunen der kommunalen Spitzenverbände
  - Erarbeitung kommunalpolitischer Forderungen zum Radverkehr für Zuständigkeiten/Entscheidungen auf Bundesebene
  - Unterstützung der kommunalen Spitzenverbände bei der Interessenvertretung im Bereich der Radverkehrsförderung
- Abstimmung des Konzepts mit
  - Aktiven aus den drei kommunalen Spitzenverbänden
  - Fachreferenten der Hauptgeschäftsstellen der kommunalen Spitzenverbände
- Vorstellung des Konzepts bei der nächsten Fahrradkommunalkonferenz

## Entwicklung seit 2007

- Weiterentwicklung und Neubildung regionaler Netzwerke
- Erfolgreicher Start der „Fahrradakademie“ (Etablierung als Marke)
- Radverkehrsförderung gewinnt vielerorts vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen (Finanzen, Energiepreisentwicklung, Bedeutung Klimaschutz etc.) in der kommunalen Verkehrspolitik deutlich an Stellenwert (gilt z. T. auch für Landes- und Bundesebene), dieser Trend scheint relativ nachhaltig zu sein (Radverkehrsförderung wird politischer „mainstream“)
- Ressourcen (Personal- und Finanzausstattung) haben sich häufig nicht entscheidend verbessert (gilt auch für die Möglichkeiten der kommunalen Spitzenverbände)

## Zwischenfazit

- Neue formal organisierte Ebene zur Vernetzung (BAG „Radverkehr“ o. ä.) angesichts der fehlenden Ressourcen nicht realistisch und vergleichsweise unflexibel
- Vernetzung zunächst vor allem auf lokaler und regionaler Ebene sinnvoll und leichter organisierbar (gute Vorbilder)
- „Fahrradakademie“ liefert mit Fahrradkommunalkonferenz und regional ausgerichteten Seminaren ebenfalls neue Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch
- Handlungsbedarf bei Unterstützung der kommunalen Spitzenverbände bei der Interessenvertretung im Bereich der Radverkehrsförderung

# Vorgehensweise

- Bildung einer AG aus Vertretern von Mitgliedskommunen aus DST, DStGB, DLT (mit beratender Unterstützung durch das Difu)
- Entwicklung und Diskussion eines Konzeptentwurfs
- Vorabstimmung mit Fachreferenten der Hauptgeschäftsstellen aller drei kommunalen Spitzenverbände

# Konzept (I)

- Idee:
  - Einrichtung einer informellen „**Koordinierungsgruppe Radverkehr**“ (Arbeitstitel) mit je ca. 5 Mitgliedern aus Kommunen der drei Verbände, ggf. unterstützende Zuarbeit des Difu, Mitarbeit der Fachreferenten der Verbände möglich
- Aufgaben:
  - Zuarbeit für die kommunalen Spitzenverbände, Erarbeitung von Stellungnahmen (auf Eigeninitiative der Gruppe/auf Wunsch der Verbände)
  - Zuarbeit für den Beirat Fahrradakademie/den Beirat Radverkehr
  - Ansprechpartner für kommunale Fahrradbeauftragte o. ä. (nicht für Fachfragen!)

## Konzept (II)

- Arbeitsweise:
  - 2-3 Treffen/Jahr (flexibel, nach Bedarf)
  - rotierender Vorsitz
  - Kommunikation über NRVP-Internetportal ([www.nrvp.de](http://www.nrvp.de)) bzw. per e-mail
  - Beratung/Abstimmung der Ergebnisse mit den kommunalen Spitzenverbänden
  - keine eigenständigen öffentlichen Äußerungen
  - Berichterstattung auf der Fahrradkommunalkonferenz

## Konzept (III)

- Themen (Beispiele):
  - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit zur StVO-Novelle/zur neuen ERA
  - Ausweitung radverkehrsbezogener Fördertatbestände im Entflechtungsgesetz (Ex-GVFG)
  - Stellenwert der Radverkehrs in der Klimaschutzpolitik des Bundes
  - Imagekampagne Radverkehr
  - Radverkehrsförderung im Rahmen der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“
  - ...

# Weiteres Vorgehen

- Zusammenstellung der „Koordinierungsgruppe Radverkehr“ (11-12/2008)
- Schaffung der erforderlichen Kommunikationseinrichtungen (NRVP-Portal) (1-2/2009)
- Starttreffen mit den Fachreferenten der kommunalen Spitzenverbände (Verabredung von Verfahrensweisen, Abstimmungsformen, ersten Themen etc.) (2/2009)
- Ziel: Arbeitsfähigkeit im Frühjahr 2009
- Erste Bilanz auf der nächsten Fahrradkommunalkonferenz (Herbst 2009)

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

